

**Interdisziplinäre Atrium-Ringvorlesung 6:
Antike Welten, Archäologien und ihre Rezeption – Neue Forschungen**

Dr. Patrick Reinard (Universität Trier)

***Quod instinctu divinitatis mentis magnitudine –*
Die Schlacht an der Milvischen Brücke:
Literarische und archäologische Quellen im Vergleich**

Inwiefern der Quellengehalt und -wert des Konstantinbogens in Rom für die Ereignisse und Vorstellungswelten seiner Zeit genutzt werden kann, steht noch weitgehend offen. Ob sich der sogenannte konstantinische Frieszyklus sowie die Inschrift des Bogens als Quellen für ereignis- und religionsgeschichtliche Fragestellungen heranziehen lassen oder auch Anwendbarkeit zur Bewertung elitärer Verhältnisse besitzen, will Patrick Reinard in seinem Vortrag näher erörtern. Dabei interessieren den Referenten ebenso die antiken Vorstellungswelten, welche der Bogen zum einen präsentiert und welche ihm zum anderen zugeschrieben werden. Deswegen werden die Bewertung und Interpretation der Darstellungen von Eusebios und Lactanz sowie die Rolle der Adoptivkaiser als Vergleichsfolie für die spätantike Kaiserrepräsentation und als Gegenpol zur Tetrarchie-Repräsentation ebenso Berücksichtigung finden.

Mittwoch, 03. Oktober 2018 | 18:00-19:30 | Seminarraum 1